

Handball-Programm

Verbandsliga Männer
Sonntag, 17 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
SG Zweidorf/Bortfeld – HSG Heidmark

Oberliga Frauen
Sonntag, 15.30 Uhr:
SC Germania List – SG Zweidorf/Bortfeld
Sonntag, 16 Uhr:
HSG Lachte-Lutter – HSG Nord Edemissen

Oberliga Weiblich A
Sonnabend, 16.45 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – MTV Immensen

Oberliga Weiblich B
Sonntag, 15 Uhr:
HSG Plesse-Hardenberg – MTV VJ Peine
Sonntag, 16.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – HSG Hannover-West

Landesliga Männer
Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – Schladen-Hornburg
Sonntag, 17 Uhr:
HSG Katlenburg/Wach. – SG Adenstedt

Landesliga Männlich B
Sonntag, 16.30 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine – HG Rosdorf-Grone II

Landesliga Männlich C
Sonntag, 13.50 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
SG Zweidorf/Bortfeld – HG Rosdorf-Grone

Landesliga Weiblich B
Sonntag, 13.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen II – TV Jahn Duderstadt
Sonntag, 15 Uhr:
TSV Schöppenstedt – MTV Groß Lafferde
Sonntag, 15.20 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Geismar

Landesliga Weiblich C
Sonntag, 12.20 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
HSV Vechelde-Woltorf – JSG Wittlingen
Sonntag, 15 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – VfL Wolfsburg

Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 17.30 Uhr:
TSV Salzgitter – HSV Vechelde-Woltorf
Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine – HSG Langelsheim/Astfeld
Sonntag, 17 Uhr:
MTV Vorsfelde II – SG Zweidorf/Bortfeld II

Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 18.15 Uhr:
HF Helmstedt-Büddenstedt – SGH Peine
Sonntag, 15.30 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde – VfL Wolfsburg III

Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 15.10 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen II – FC Viktoria Thiede
Sonntag, 16 Uhr:
SV Gebhardshagen – SG Zweidorf/Bortfeld III
Sonntag, 12 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde III – Schladen-Hornburg II

Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 18.30 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
SG Adenstedt – HSG Nord Edemissen II
Sonntag, 12 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen II – TSV Bildung Peine
Sonntag, 14 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde II – HSV Vechelde-Woltorf
Sonntag, 15 Uhr:
HSG Liebenburg II – SG Zweidorf/Bortfeld II

1. Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 15.15 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine II – HSV Vechelde-Woltorf III
Sonnabend, 20 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
TVJ Abbensen – SG Adenstedt III
Sonnabend, 20 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde IV – SG Adenstedt II
Sonntag, 13.30 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
SGH Peine – HSG Ilsede

1. Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 19.50 Uhr, Sporthalle Wendeburg:
SG Zweidorf/Bortfeld III – TuS Seershausen
Sonntag, 15 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
TSV Bildung Peine II – TSV Hallendorf
Sonntag, 16.30 Uhr, Stadionsporthalle Ilsede:
TSV Hohenhameln – HSG Liebenburg-SZ III

Mehr zulangen als zuletzt

Mit einer zupackenden Abwehr wollen sie es packen: Edemissens Landesliga-Handballer sehnen den zweiten Saisonsieg herbei.

VON JÜRGEN HANSEN

Für eine Überraschung sorgen wollen die abstiegsgefährdeten Landesliga-Handballer der HSG Nord Edemissen am letzten Spieltag vor der Weihnachtspause. Morgen empfangen sie den Tabellenfünften Schladen. Dagegen bekommt es die SG Adenstedt mit einem vermeintlich leichteren Gegner zu tun, sie gastiert beim Schlusslicht in Katlenburg.

HSG Nord Edemissen – HSG Schladen-Hornburg. „Wir gucken nach vorn“, betont Edemissens Torwart Jörn Ohms. Die Derby-Niederlage gegen den MTV Groß Lafferde sei mittlerweile abgehakt, alle Konzentration gelte nun Schladen, erklärt der Keeper.

Die Aufgabe gegen den Tabellenfünften werde zwar schwer, „aber chancenlos sind wir nicht“, sagt Ohms. „Wenn wir unsere Fehlerquote runterschrauben, dem Gegner weniger Platz lassen und in der Abwehr mehr zulangen als zuletzt, dann wird das eine spannende Kiste“, prognostiziert Ohms, für den der Gegner ein völlig unbeschriebenes Blatt ist. Doch das Wissen um die Stärken und Schwächen des Gegners sei für einen Edemisser Sieg nicht entscheidend. „Viel wichtiger ist, dass wir uns auf unsere Stärken konzentrieren“, fordert Ohms. Gelingen das, sei eine Überraschung machbar.

HSG Katlenburg/Wachsenhausen – SG Adenstedt. „Wir sehnen die Weihnachtspause herbei“, freut sich Adenstedts Betreuer Ralf Könecker, dass seine Mannschaft nach dem Auswärts-



Abgedrängt: Timo Seffer (rechts) und die HSG Nord Edemissen wollen ihr Abwehrverhalten verbessern und mit Kampf die HSG Schladen-Hornburg bezwingen. Florian Gebert (am Ball) und der MTV Groß Lafferde haben spielfrei.

spiel sechs Wochen Zeit hat, sich zu erholen. Denn in fast allen Begegnungen der Vorrunde habe man Verletzte „durchschleppen“ müssen, kaum ein Spiel wurde mit der Stammsieben bestritten.

Auch Sonntag stehen hinter dem Einsatz von Dennis Lauenroth, Michael Kollmeyer, Karl Gappenberger und

Dirk Bortfeld, die allesamt angeschlagen sind, große Fragezeichen.

Aber nicht nur deshalb werde die Aufgabe beim punktelosen Schlusslicht kein Selbstläufer, mahnt Könecker. „Die Katlenburger stehen mit dem Rücken zur Wand, außerdem sind sie besser als es der Tabellenstand aussagt. Stark sind sie besonders im Rückraum.“ Und da es

bei den Adenstedtern spielerisch derzeit alles andere als rund läuft, „wird es darauf ankommen, voll konzentriert aufzutreten und kämpferisch dagegenzuhalten“.

Sollte das beherzigt werden, ist Könecker zuversichtlich, dass das Minimalziel realisiert wird: „Mindestens einen Punkt wollen wir holen.“

HSG-Mädchen treten mit Wut im Bauch an

Handball-Jugendoberligen: Edemissens B-Jugend will sich für Auftaktpleite revanchieren

Anwurf zur Rückrunde in der Oberliga: Die Jugendteams der HSG Nord Edemissen und des MTV VJ Peine wollen ihre guten Platzierungen aus der Hinrunde verteidigen.

Weibliche A-Jugend:
HSG Nord Edemissen – MTV Immensen. Wenn der zweitstärkste Angriff (316 Tore) der Liga auf die schlechteste Abwehr (366 Tore) trifft, ist mit reichlich Treffern zu rechnen. „Alles andere als ein deutlicher Sieg würde nicht nur mich enttäuschen, auch die Mannschaft wäre nicht zufrieden“, sagt HSG-Trainer Gundolf Deterding, der keine persönlichen Engpässe zu beklagen hat.

„Es wird wichtig sein, dass wir die Konzentration halten. Vor allem in der Abwehr ist das bei einer klaren Führung nicht immer einfach“, gibt Deterding zu, der mit den Angriffslösungen zuletzt durchaus zufrieden war. „Wir kombinieren schnell und sicher, erspielen uns zahlreiche Einwurfmöglichkeiten. In der Chancenverwertung besteht aber durch-

aus Steigerungspotenzial“, analysiert Deterding. Gegen schwächere Gegner wäre das kein Problem, gegen Teams wie Spitzenreiter Osterwald könnte eine derartige Schwäche den Sieg kosten.

Weibliche B-Jugend:
HSG Nord Edemissen – HSG Hannover-West. Wiedergutmachung ist bei den Edemisserinnen angesagt. Zum Saisonauftakt reisten sie im September zuversichtlich in die Landeshauptstadt, nachdem die Vorbereitung glänzend verlaufen war. „Dann haben wir gleich einen gehörigen Dämpfer bekommen“, erinnert sich Trainer Timo Liepelt ungenau an die 21:22-Hinspiel-Niederlage.

„Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir am Sonntag als Sieger den Platz gegen den Tabellenfünften verlassen werden“, sagt Liepelt. Zum einen baut er darauf, dass seine Mädels aufgrund der Hinspiel-Niederlage noch immer gehörige Wut im Bauch haben und zum anderen die HSG in dieser Saison zu Hause noch keinen Punkt abgegeben hat.

Fehlen werden am Sonntag weiterhin die verletzte Spielmacherin Jessica Geier und Außenspielerinnen Svenja Berkhoff, die sich einen Bänderriss im Fuß zugezogen hat. Ihr letztes Spiel für die HSG bestreitet Daniela Franke, die ins Sportinternat nach Magdeburg wechselt.

HSG Plesse-Hardenberg – MTV VJ Peine. Nach 1:5-Punkten aus den letzten drei Begegnungen wollen die Peinerinnen wieder in die Erfolgsspur zurück. Die Chancen dazu stehen beim sieglosen Tabellenschlusslicht gut. „Das ist ein Kontrastprogramm für meine Spielerinnen, nachdem sie zuletzt gegen starke Teams wie Heidmark, Edemissen und Burgdorf ran mussten“, sagt Trainer Lutz Benckendorf, der darin auch eine gewisse Gefahr sieht. „Wir dürfen Plesse auf gar keinen Fall unterschätzen.“ Von seinen Spielerinnen fordert er mehr Konzentration. Obwohl einige Jahnerinnen kleinere Blessuren haben, geht Benckendorf davon aus, dass am Sonntag alle auflaufen können. bt

PAZ-ADVENTSKALENDER, 12. TÜRCHEN

VfB steigt ab – Peine trauert

Türchen für Türchen dem Heiligen Abend ein Stück näher: Die PAZ-Sportredaktion verkürzt die Wartezeit aufs Christkind mit einem Adventskalender, der gefüllt ist mit Fotoschätzen aus dem Archiv. **Heute: Trauerstimmung.**

4. Mai 1980: Auf dem VfB-Platz läuft die 85. Spielminute. Peines Abwehrspieler Jürgen Polle (hinten) will einen Angriff einleiten und verstopft dabei unglücklich den Ball. Winsens Stürmer Adamik ist zur Stelle und spitzelt das Leder am herausstürmenden VfB-Keeper Norbert Jasiewicz zum 2:2-Ausgleich ein. Die Peiner Kicker und rund 500 Fans sind entsetzt, viele halten sich vor Fassungslosigkeit die Hände vors Gesicht. Im vorletzten Saisonspiel passiert's – Der Abstieg des VfB Peine aus der Fußball-Landesliga ist perfekt. Nach 30 Jahren muss Peines Fußball-Aushängeschild den Weg aus der höchsten niedersächsischen Spielklasse in die Landesliga Ost antreten.



Die Peiner Allgemeine Zeitung unterlegt ihre Berichterstattung mit einem schwarzen Trauerrahmen wie er sonst bei Nachrufen üblich ist. Im letzten Saisonspiel gegen Leer gelingt den Peinern durch Tore von Uwe Schmidt und Walter Rozycki zwar nach viermonatiger Durststrecke mal wieder ein Sieg – doch der kommt viel zu spät. jcf/Knopf

Edemissen will's schnell machen

Handball-Oberliga Damen: HSG setzt auswärts auf Tempo-Spiel/SG brennt auf Wiedergutmachung

VON HARTMUT BUTT

Ein letztes Mal in diesem Jahr streifen sich die Oberliga-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen und der SG Zweidorf/Bortfeld das Trikot über. Beide Teams müssen auswärts antreten.

HSG Lachte-Lutter – HSG Nord Edemissen. „Wir dürfen uns nicht vom letzten Tabellenrang der Gastgeber täuschen lassen. Das wird eine sehr schwere Begegnung“, warnt Martin Staats. Edemissens Trainer erinnert daran, dass sich sein Team in der Vergangenheit immer sehr schwer gegen Lachte-Lutter getan hat. „Das ist eine sehr kampfstärke Mannschaft, die ein Spiel nie verloren gibt und bis zum Abpfiff um jeden Ball kämpft“, sagt Staats. In der zurückliegenden Saison musste er mit seinem Team in Lachendorf als Verlierer verlassen. Das will er diesmal verhindern.

Mit welcher Taktik er zum Abschluss der Hinrunde ein positives Punktekonto erzielen möchte, weiß er bereits. „Wir müssen versuchen, dass wir das Tempo hochhalten und uns von der Spielweise der Gastgeberinnen nicht einschläfern lassen“, fordert Staats Schnelligkeit. Wenn sein Team an die guten Leistungen vom vergangenen Wochenende gegen Rosdorf-Grone anknüpfen könne, sei ihm nicht bange vor der Auswärtsaufgabe. „Vor allem die mannschaftli-



Ab durch die Mitte: Katharina Wrede (am Ball) und die HSG Nord wollen auch gegen Lachte-Lutter konsequent die Lücken in der Abwehr nutzen.

che Geschlossenheit hat uns auf die Siegerstraße gebracht. Das hat mir sehr gut gefallen“, blickt Staats gern auf den vergangenen Sonntag zurück.

Neben den Langzeitverletzten Bianca Gudowius, Berit Hoppenworth und Janine Böhmer fällt auch Torfrau Anke Langeheine aus beruflichen Gründen

Oberg siegt im Derby klar

Tischtennis-Bezirksoberliga der Damen: Woltorf jetzt Letzter

Einen guten Start legte Oberg im Tischtennis-Derby gegen den VfL Wolto hin. Die Fortuna ging schnell mit 5:0 in Führung und siegte am Ende mit 8:4.

Fortuna Oberg – VfL Wolto 8:4 (27:14). Die Fortunen mussten kurzfristig auf Katja Lattmann verzichten. Gitta Frieling spielte dafür. „Sie hat sich gut geschlagen und im Doppel mit mir einen Punkt geholt“, sagte Obergs Mannschaftsführerin Daniela Gröger. Sie berichtete von einem „ungefährdeten Sieg“. Was auch daran lag, dass Woltof erneut ersatzgeschwächt antreten musste. Oberg Corinna Fricke spielte stark auf, sie bezwang Daniela Hahn, Martina Welge und auch Astrid Kniep jeweils klar in drei Sätzen.

Spieler: Fricke/Knerich – Welge/Kniep 3:0, Gröger/Frieling – Hahn/Hoppenworth 3:1, Corinna Fricke – Daniela Hahn 3:0, Corinna Knerich – Martina

Welge 3:0, Daniela Gröger – Hoppenworth 3:1, Gitta Frieling – Astrid Kniep 1:3, Fricke – Welge 3:0, Knerich – Hahn 1:3, Gröger – Kniep 3:0, Frieling – Hoppenworth 0:3, Gröger – Welge 1:3, Fricke – Kniep 3:0.

VfL Wolto – SV Broitzem 6:8 (22:26). Im Kellerduell ging es spannend zu. Gerlinde Schonebeck mit drei Einzelsiegen und Iris Menzel mit zwei Erfolgen entschieden das Duell für Broitzem. Durch die Heimmiederlage rutschte Woltof auf den letzten Platz ab.

Spieler: Welge/Kniep – Schonebeck/Menzel 0:1, Hahn/Heiligentag – Dienemann/Hoppert 3:0, Martina Welge – Iris Menzel 3:0, Daniela Hahn – Gerlinde Schonebeck 0:3, Astrid Kniep – Susanne Hoppert 0:3, Petra Heiligentag – Kerstin Dienemann 1:3, Welge – Schonebeck 0:3, Hahn – Menzel 1:3, Kniep – Dienemann 3:2, Heiligentag – Hoppert 3:0, Kniep – Schonebeck 0:3, Welge – Dienemann 3:0, Hahn – Hoppert 3:0, Heiligentag – Menzel 1:3. km